

SCHUSSRESISTENTER BOCK

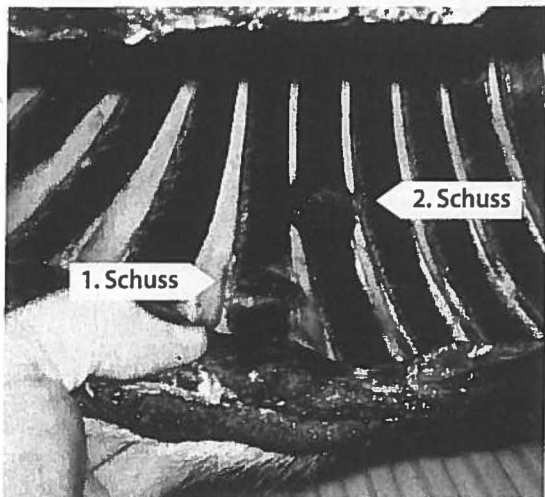
Kurioses Jagderlebnis

Ende Juli saß ich abends im Allgäu bei Kempten auf einen mir schon länger bekannten, zweijährigen Bock an. Um etwa 20.30 Uhr trat er aus dem Wald in eine angrenzende Wiese aus, und ich beschoss ihn auf zirka 60 Meter mit meinem Repetierer (Kaliber 7x57, Teilmantel). Der Bock sprang in den Wald ab. Die Suche nach dem Anschuss blieb ohne Erfolg, nur am Waldrand fanden sich ein paar Tropfen Schweiß. Die

anschließende Nachsuche mit dem Hund verlief auch ergebnislos. Der Bock blieb verschwunden, und ich zweifelte bereits an meinen Schießkünsten. Genau eine Woche später bekam ich den Bock genau an derselben Stelle wieder in Anblick. Er schien mir gesund zu sein. Mit demselben Kaliber auf die gleiche Distanz hielt ich aufs Blatt – der Bock sprang wieder ab. Diesmal brachte die Nachsuche jedoch den erhofften

Erfolg. Der erste Schuss hatte den Bock knapp hinter dem Blatt in die Kammer getroffen, der Einschuss war bereits wieder zugeheilt, aber noch gut zu erkennen. Die Kugel hatte den Wildkörper anscheinend nicht durchschlagen. Die Suche nach dem Projektil blieb aber erfolglos. Die ganze Sache bleibt für mich ziemlich rätselhaft.

Thomas Schweinberg



Die Einschüsse auf dem Blatt sind gut zu erkennen. Den ersten Schuss hat der Bock einfach „weggesteckt“



Zum Ende der Bockjagd-Zeit streckte Peter Kruschel den Spieß, der sich später als Dreistangen-Bock entpuppte

SCHUSSHART UND ABNORM

Norddeutscher Gamsbock

Während der sommerlichen Hitzeperiode waren Abendansitze bei uns im Revier, in der Nähe von Hannover, sinnlos. Es war schlichtweg „nichts los“. Und das während der Blattzeit! Dafür klappte es Anfang Oktober beim morgendlichen Ansitz. Der mir bereits bekannte Bock kam auf hundert Schritt passend. Auf die ihm kurz hinter das Blatt angetragene Kugel, Kaliber .30-06 (11,7-g-Geschoss), zeichnete er überhaupt nicht, sprang ab und verhoffte 30 Schritt weiter. Die zweite Kugel ließ ihn im Feuer verenden. Am Stück angekommen, sah ich dann, dass bereits die erste Kugel das Leben gefasst hatte. Zu meiner Überraschung hatte ich nicht nur einen hochinteressanten, zirka sechs Jahre alten Spieß geschossen, es war sogar ein Dreistangen-Bock mit einem kleinen „Spieß“ über dem linken Licht.

Der Bock wog aufgebrochen 18 Kilogramm, die Stangenlänge inklusive der Rosen beträgt 22 bis 23 Zentimeter. Die Trophäe liegt knapp über 300 Gramm.

Peter Kruschel

UNGERADER ZEHNER

Ein Pfundsbock

Lorenz Stadler glaubte zunächst zu träumen, als er am Morgen des 7. Juli den Bock in seinem Revier in Irschenberg in Anblick bekam: Ein massiger Zehnerbock äste seelenruhig im hohen Wiesengras. Trotz seiner vielen Jahresjagdscheine ließ dieser Anblick dem „Lenz“, wie man ihn gern im Freundeskreis nennt, die Büchse doch ein bisschen wacklig werden.

Aber der Schuss passte, und vor dem glücklichen Schützen lag am Anschuss ein starker, bis dahin unbekannter fünfjähriger Bock, mit einem Gewicht von 20 Kilogramm aufgebrochen und einem Gehörngewicht von 505 Gramm.

mjp



Eine imposante Trophäe. Der Lebensbock von Lorenz Stadler aus Irschenberg

ZES SAGERER
ca. 100 Modelle

Widerstandsgrad 0
NEU nur € 899,-

Fördern Sie Ihre Unterlagen mit Hinweisen zum neuen Waffenrecht und zur europäischen Tresorklassifizierung Nürnberg

München Rufen Sie uns bitte an

für alle den richtigen Waffentresor